Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951087

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Richard-Wagner-Straße 13

Gem. * Fl-stck. * Flur Serkowitz * 433a

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung; Hauptansicht zur Meißner Straße, Klinkerfassade mit Gesprengegiebel, seitlich Treppenhausturm verputzt mit hohem Kegeldach, Holzbalkon im Giebel zur Richard-Wagner-Straße, zur Meißner Straße eine hölzerne Veranda auf massivem Unterbau, mit Anklängen an den Stil der Schweizerhäuser, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zweigeschossige Villa, das Souterrain als Vollgeschoss, mit Drempel und Satteldach auf einem Eckgrundstück zur Meißner Straße. Ein Bau mit Anklängen an den Stil der Schweizerhäuser. In der rückwärtigen Giebelseite ein dreigeschossiger Treppenhausturm mit hohem Kegeldach, zu diesem ein verbretterter Aufgang mit dem Eingang in der linken Seitenansicht. In der Traufseite zur Meißner Straße ein später hinzugefügter Querflügel mit höherem First. Die weit vorkragenden Satteldächer mit Gesprengegiebel, zur Richard-Wagner-Straße mit einem Holzbalkon im Giebel, zur Meißner Straße eine hölzerne Veranda auf massivem Unterbau. Das Sockelgeschoss verputzt mit Weinspalieren, das Hauptgeschoss als Verblendziegelfassade mit Sandsteingliederungen, Drempel und Giebel verbrettert. Die Dächer in Ziegeldeckung, der Turmhelm schiefergedeckt. Die Einfriedung als schmiedeeiserner Zaun zwischen Sandsteinpfeilern. Die Villa ging aus der Erweiterung eines „Gärtnerhauses“ (Bauakte) hervor, das Baumeister Friedrich Ernst Meißner aus Dresden als Bauender und Ausführender 1892 / 94 errichtet hatte. 1897 beantragte Meißner eine wesentliche Vergrößerung, bei der das Dach teilweise erhöht, der Treppenturm und der Querflügel in der rechten Seitenansicht hinzugefügt wurden. Das Baurevisionsprotokoll mit Genehmigung der Ingebrauchnahme erging am 10. Juni 1898. An der Erweiterung war Baumeister Richard Stopp, „Bureau für Architektur und Bauausführungen, Dresden-Altstadt“, beteiligt (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

Nach den Dresdner Adressbücher war Meißner 1898 in Dresden, Carolinenstraße 8, 1899 in Serkowitz und 1911 in Radebeul ansässig. Er hatte ein Büro in der König Johann-Straße 13 in Dresden, wo ihm die Antonstraße 8 gehörte, die er als Bauender und mit großer Wahrscheinlichkeit auch als Entwerfender von 1896-1897 errichten ließ. Auf einen Ernst Meißner gehen als Ausführenden (Entwerfenden?) das Haus Am Hellerand 8 in Dresden, OT Klotzsche und der Umbau der Kirche in Dresden-Rähnitz zurück.

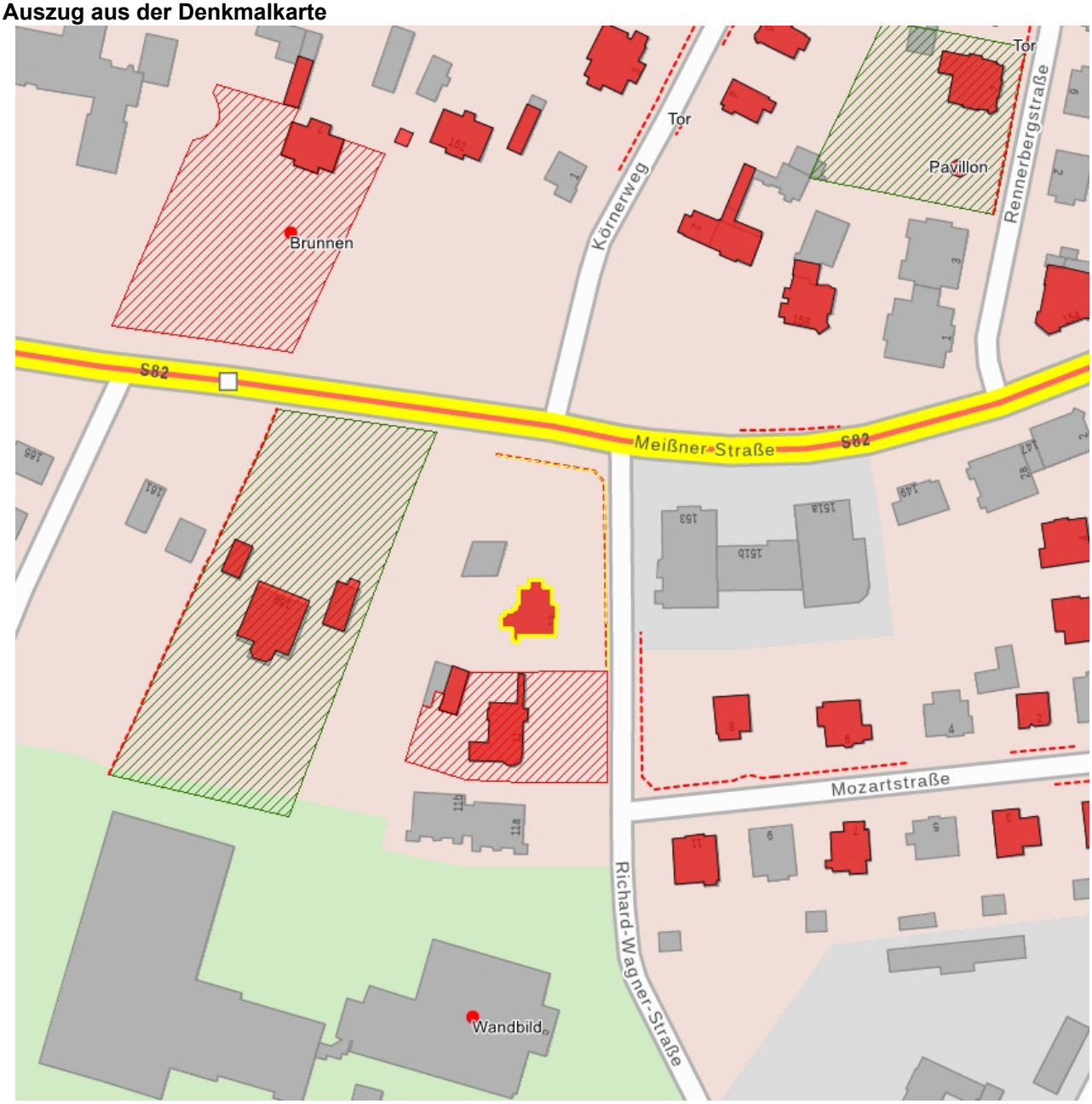
Datierung im Kern 1892-1894 (Villa); 1897-1898 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 498 644**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.